

Das Projekt „Grenzenlos“

Das Projekt Grenzenlos spricht besonders jene an, die die innerdeutsche Grenze nur noch aus Geschichtsbüchern kennen, oder diejenigen, für die die Schrecken der ehemaligen Grenze längst verblasst sind. Durch die Bündelung mehrerer ehemaliger Grenzeinrichtungen ist es gelungen, eine Ost-West-Perspektive darzustellen, die einzigartig in Deutschland ist. Diese Darstellung ist lebendiger als jedes Geschichtsbuch.

Während einer Rundfahrt Grenzenlos setzen sich die Teilnehmenden mit der jüngsten deutschen Geschichte auseinander und erfahren, was Grenzen anrichten können, wenn sie Ausdruck von Abschottung und Hass sind. Auch diesem belastenden Phänomen möchten wir entgegenwirken.

„Grenzenlos – Wege zum Nachbarn“ wurde am 07.11.1997 als „Projekt EXPO 2000“ registriert.

Im Jahr 2007 wurde die Stadt Helmstedt mit dem Projekt Grenzenlos zu einem „Ort im Land der Ideen“ nominiert. Mit dieser vom Bund initiierten Kampagne werden Projekte ausgezeichnet, die als zukunftsweisend, innovativ und ideenreich gelten.

Im Jahr 2010 durfte sich das Projekt auf dem Sommerfest des Bundespräsidenten einem breiten Publikum vorstellen. Inzwischen ist das Projekt Grenzenlos überregional bekannt und kann dank zahlreicher Kooperationspartner interessante Veranstaltungen wie Lesungen, Diskussionen und Vorträge anbieten. Dies ist besonders wichtig geworden, da mit diesen Foren Plattformen geschaffen werden, die einen wichtigen Beitrag zur Vollendung der Einheit beitragen.

„Wir machen Geschichte erlebbar!“



Einzigartig in Deutschland ist die Konzentration erlebbarer Grenzgeschichte im Raum Helmstedt.

Rundfahrt „Grenzenlos“

Jeder vierte Sonnabend in den Monaten Mai bis Oktober und am 03.10., dem „Tag der Deutschen Einheit“ ist Grenzenlos-Tag.

Sie können an einer organisierten Tour teilnehmen, die Sie an allen Einzelobjekten entlangführt, und die von eigens für dieses Projekt ausgebildeten Gästeführer/innen begleitet wird. Beginn ist jeweils um 14.45 Uhr am Zonengrenz-Museum Helmstedt. Danach wird das Grenzdenkmal Hötensleben und die Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn besichtigt. Die Führung dauert ca. 3,5 Stunden.

Auf Wunsch organisieren wir zu fast jedem beliebigen Termin Sonderrundfahrten, die individuell nach Ihren Vorstellungen gestaltet werden können (verkürzte Touren, Mittags- oder Kaffeepausen, Besichtigung weiterer Objekte in Helmstedt und im Umland). Auch fremdsprachige Führungen sind kein Problem.

Preise:

Reguläre Rundfahrt:

12,-
~~10,00~~ EUR (pro Person)

Sonderfahrten für Schüler/Studenten: 90,00 EUR (pauschal)

Sonderfahrten für Privatgruppen: 100,00 EUR (pauschal)

Die Preise für die Sonderfahrten beinhalten keinen Bustransfer. Auf Wunsch kann ein Bus organisiert werden. Der aktuelle Preis für diese Leistung kann in der Geschäftsstelle (s. u.) erfragt werden.

Ab 30 Personen empfehlen wir eine(n) zweite(n) Gästeführer/in. + 70,00 EUR

Fremdsprachige Führung/Pausenzeiten für Mittag/Kaffee: + 15,00 EUR (je Gästeführer/in)

Info:

Grenzenlos – Wege zum Nachbarn e.V.

c/o Stadt Helmstedt
Markt 1, 38350 Helmstedt

Tel. 053 51/17-77 77

Fax 053 51/59 57 14

www.grenzdenkmaeler.de

E-Mail: info@grenzdenkmaeler.de

Zukunft braucht Erinnerung



Grenzenlos
Wege zum Nachbarn e.V.



Grenzenlos

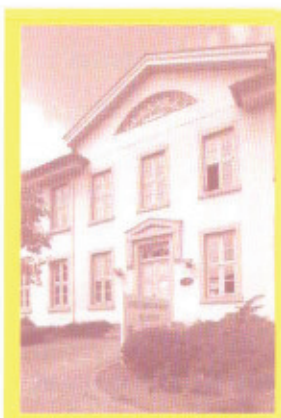
Wege zum Nachbarn e.V.



Zonengrenz-Museum Helmstedt

Das Zonengrenz-Museum Helmstedt dokumentiert anhand von Originalobjekten, Fotografien, Modellen und lebensgroßen Inszenierungen in fünf Abschnitten die Geschichte der innerdeutschen Grenze von ihren Anfängen bis zur Wiedervereinigung Deutschlands 1990.

So erfolgt z. B. in der Abteilung „Das Gesicht der Grenze“ eine beeindruckende Darstellung der Grenze mit originalem Streckmetallzaun, Warnschildern, Minen, Selbstschussanlage und einem Überblicksmodell der Sperranlagen.



Grenzdenkmal Hötensleben

Nur wenige Kilometer von Helmstedt entfernt kann man am Ortsrand von Hötensleben das ehemalige Absperrsystem im Originalzustand studieren. Auf einer Länge von 350 m und einer Fläche von 6,5 ha sind unter anderem die Sichtblindmauer, der Signalzaun, das Sicht- und Schussfeld mit Lichttrasse, Kolonnenweg und Kfz-Hindernis, die Grenzmauer und der Führungsturm mit Kfz-Stellung erhalten geblieben.



Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn

Die Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn zeigt das Innenleben des ehemals größten europäischen Kontrollpunktes zwischen Ost und West. Die Anlagen der Pkw- und Lkw-Einreisekontrollen, der Führungsturm sowie das Zoll- und Stabsgebäude veranschaulichen die Elemente des Kontrollsystems.

In der Dauerausstellung „Die Grenzübergangsstelle Marienborn: Bollwerk, Nadelöhr, Seismograph“ wird den Besuchern die Geschichte der Übergangsstelle vor dem Hintergrund der Teilung Deutschlands und des Kalten Krieges erläutert.



Helmstedter Universitätstage

Die historischen Erfahrungsräume sind aber nur der eine Teil des Projektes „Grenzenlos“.

Anknüpfend an die Helmstedter Universitätstradition und an die jüngste Geschichte als Grenzstadt an der Nahtstelle zwischen Ost und West führt die Stadt Helmstedt im Rahmen des Projektes „Grenzenlos – Wege zum Nachbarn“ seit 1995 alljährlich in zeitlicher Nähe zum Tag der Deutschen Einheit die öffentlichen „Helmstedter Universitätstage“ durch.

Sie beschäftigen sich in wissenschaftlicher Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Entwicklungen der beiden deutschen Staaten und den daraus resultierenden Prägungen der Menschen, gehen jedoch außerdem über diese deutsche Thematik hinaus und behandeln im europäischen Kontext Fragen der Überwindung von Grenzen im engeren und im weiteren Sinne, in der politischen Realität wie in den Köpfen der Menschen.

Vorträge, Diskussionen und der Gedankenaustausch über aktuell interessierende Fragen sind Gegenstand der Helmstedter Universitätstage, die jedes Jahr unter einem bestimmten Thema stehen. Im alten Hauptgebäude der früheren Helmstedter Universität, dem Juleum, treffen Historiker, Wissenschaftler und Publizisten aus ganz Deutschland und Europa zusammen. Ausgehend von den historischen Anknüpfungspunkten der Stadt Helmstedt tragen die Helmstedter Universitätstage als Teil des Projektes „Grenzenlos“ dazu bei, den fachwissenschaftlichen Diskurs über die jüngste Zeitgeschichte zu befördern und eine breite Öffentlichkeit für das Thema Grenzüberwindung zu interessieren.

www.universitaetstage.de



Die Vergangenheit der Teilung begreifen, um Perspektiven für eine gemeinsame Zukunft aufzuzeigen – das ist das Anliegen von „Grenzenlos – Wege zum Nachbarn“